Inhalt

Danks	sagungen	9
Einleit	tung: Über dieses Buch	11
1.	Mit Demenz vertraut werden	15
1.1	Was ist Demenz?	15
1.2	Das weltweite Ausmaß der Demenz	22
1.3	Demenz bei "Minderheitengruppen"	23
1.4	Lässt sich eine Demenz behandeln, heilen oder verhindern?	27
1.5	Die Ziele der Unterstützung eines Menschen mit Demenz:	
	Lebensqualität und Wohlbefinden	28
1.6	Die Rolle von Angehörigen und Freunden eines Menschen mit	
	Demenz	32
1.7	Die Grundlage der Unterstützung eines Menschen mit Demenz:	
	Demenzempathie	34
1.8	Notwendige Voraussetzungen für die Unterstützung eines	
	Menschen mit Demenz	38
1.9	Wie dieses Buch helfen kann	41
2.	Ein mir Nahestehender hat möglicherweise Demenz:	
	Einschätzung, Diagnose und Demenzformen	43
2.1	Demenz erkennen	43
2.2	Die ersten Anzeichen einer Demenz	44
2.3	Wie Menschen mit Demenz auf das Einsetzen der Krankheit	
	reagieren	46
2.4	Eine Demenz diagnostizieren	46
2.5	Warum ist eine Diagnose wichtig, und warum erhalten viele	
	demenzkranke Menschen keine?	49
2.6	Sollte der Demenzkranke die Diagnose erfahren?	50
2.7	Nach der Diagnose	52
2.8	Die Hauptformen der Demenz	53
2.9	Frühe Demenz	58
2.10	Neurologische Erkrankungen, zu deren Symptomen Demenz	
	gehören kann	63
3.	Der Anfang des Wegs: Das Frühstadium der Demenz	65
3.1	Die Merkmale einer leichten Demenz	65

3.2	Demenzempathie und leichte Demenz	66
3.3	Bewusstsein und Geschäftsfähigkeit bei der leichten Demenz	69
3.4	Für die Zukunft planen	71
3.5	Beziehungen aufrechterhalten und aktiv bleiben	75
3.6	Eine Lebensgeschichte erstellen	82
3.7	Intimität und Sexualität	83
3.8	Selbstständigkeit bewahren und aufgeben	85
3.9	Gesundheitliche und soziale Unterstützung für Menschen mit	
	leichter Demenz, ihre Angehörigen und Freunde	90
3.10	Angehörige und Freunde: Auf sich selbst und aufeinander achten	95
4.	Mehr Hilfe ist nötig: Das mittlere Stadium der Demenz	99
4.1	Die Merkmale einer mittelschweren Demenz	99
4.2	Wo wohnen Menschen mit mittelschwerer Demenz?	101
4.3	Wenn Beziehungen sich ändern	102
4.4	Kommunikation und Sprache bei der mittelschweren Demenz	104
4.5	Soziale Aktivitäten und Freizeitbeschäftigungen für Menschen	
	mit mittelschwerer Demenz	114
4.6	Zusammenfassung: Die Grundsätze für das Fördern von	
	Aktivität bei Menschen mit mittelschwerer Demenz	127
5.	Die Herausforderungen einer mittelschweren Demenz	129
5.1	Verhalten, das andere schwierig finden	129
5.2	Der Person ist nicht bewusst, dass sie durch ihre Handlungen	
	Gefahr läuft, Schaden zu erleiden	133
5.3	Die Art und die Handlungen der Person deuten darauf hin, dass	
	sie sich quält	135
5.4	Die Person verhält sich auf eine sozial unangemessene Art und	
	Weise	136
5.5	Die Person versucht, sich ihre Bedürfnisse durch aggressives	
	oder feindseliges Verhalten zu erfüllen	138
5.6	Die Person scheint nicht bereit zu sein, die Hilfe anderer	
	anzunehmen	139
5.7	Die Rolle von Medikamenten	140
5.8	Zusammenfassung: Wie sollten Angehörige und Freunde	
	reagieren, wenn sie die Art und die Handlungen einer Person	
	schwierig finden?	143
5.9	Schwierigkeiten mit dem Essen und Trinken	144
5.10	Ausscheidungsbedürfnisse befriedigen	148
5.11	Schlafstörungen	151

5.12	Professionelle Unterstützung für Menschen mit mittelschwerer	
	Demenz, ihre Angehörigen und Freunde	153
5.13	Wenn Menschen mit Demenz ins Krankenhaus eingewiesen	
	werden	155
5.14	Verwundbarkeit, Missbrauch und Misshandlung	158
6.	Die Entscheidung: Stationäre Pflege für Menschen mit Demenz	163
6.1	Vorstellungen von der stationären Pflege	163
6.2	Was ist stationäre Pflege?	164
6.3	Die Entscheidung	165
6.4	Ein Pflegeheim auswählen	169
6.5	Was sollte man von einem Pflegeheim erwarten?	171
6.6	Ein Pflegeheim besuchen	173
6.7	Den Wechsel vollziehen	176
6.8	Eingebunden bleiben	178
6.9	Probleme mit der stationären Pflege	180
6.10	Bedenken hinsichtlich der Pflegestandards	184
6.11	Schlussfolgerung: Pflegeheime sind Orte zum Leben!	186
7.	Den Weg zu Ende gehen: Das fortgeschrittene Stadium der	
	Demenz	187
7.1	Die Merkmale einer schweren Demenz	187
7.2	Was bedeutet sich wohl- oder unwohl fühlen bei schwerer	
	Demenz?	189
7.3	Beziehungen mit einem schwer demenzkranken Menschen	190
7.4	Kommunikation bei der schweren Demenz	191
7.5	Aktivität und schwere Demenz	193
7.6	Menschen mit schwerer Demenz bei den Aktivitäten des	
	täglichen Lebens helfen	195
7.7	Dem Ende des Lebens entgegengehen	201
8.	Das Lebensende	203
8.1	Was ist mit "Lebensende" gemeint?	203
8.2	Was verursacht den Tod demenzkranker Menschen?	204
8.3	Die Gefühle von Angehörigen und Freunden, wenn das	
	Lebensende naht	205
8.4	Wie würden wir sterben wollen?	206
8.5	Demenz und Sterbebegleitung	207
8.6	Ein guter Tod?	212
8.7	Unterstützung nach dem Tod	213

Schlussbemerkung: Unter Demenz leiden oder mit Demenz leben?	215
Literatur	217
Deutsche Quellen	218
Informationsquellen für Angehörige und Freunde	219
Deutschland	219
Österreich	220
Schweiz	220
Index	221